

- 1 Videokameras in der Nassemensa
- 3 Mensaleitung hält Liste der Zusatzstoffe weiter zurück
- 4 Zweihundert Kilo Kiwis am Rande von Beuel
- 5 Studentischer Austausch mit der Partner-Uni Toulouse
- 8 Termine

Videokameras in der Nassemensa

Überwachung an der Uni

Ab dieser Ausgabe stellen wir in der Basta in unregelmäßigen Abständen Überwachungskameras vor, die an der Uni Bonn installiert sind. Heute: Die Überwachungskamera am Haupteingang der Nassemensa. Die Überwachungskamera hat den gesamten Eingangsbereich im Blick und weiß genau, wer wann in der Mensa essen war und ob man anschließend pünktlich zur Vorlesung gekommen ist.

Kurz nachdem die Basta in der Ausgabe vom 7. November 2006 über eine vom Verein FoeBuD e. V. durchgeführte, bundesweite Studie zur Videoüberwachung an deutschen Hochschulen berichtete, wurde an der Eingangstür zur Nassemensa dann auch ein Hinweisschild angebracht, welches auf die Videoüberwachung hinwies. Nun ist das Schild wieder weg. Darüber hinaus gibt es in der Nassemensa noch weitere Überwachungskameras.



Alles im Blick: Überwachungskamera am Haupteingang der Nassemensa

Vollversammlung aller ausländischen Studierenden

Vollversammlung aller ausländischen Studierenden

Das Ausländerreferat des AStA Uni Bonn lädt alle ausländischen Studierenden zu einer Vollversammlung am Donnerstag, den 18. Januar

Bei diesem Treffen sollen die ausländischen StudentInnen u. a. durch Wahlen ihre VertreterInnen an der Universität Bonn bestimmen. Auch soll zusammen überlegt werden wie wir weiter effektiv gegen den Betreuungsbeitrag von 150 Euro kämpfen können. Es wird dazu noch Berichte und Informationen über das Ausländerreferat im AStA und die Zusammenarbeit mit dem Ausländeramt geben.

18. Januar 2007, Hörsaal III Hauptgebäude ab 20 Uhr

Kommt also alle und lasst uns über unsere studentische Zukunft entscheiden!

V.i.S.d.P. Landry Niagne, AStA-Ausländerreferat

Wahlauschreibung

für die Wahl zum 29. Bonner Studierendenparlament (gemäß §7 der Wahlordnung zum Studierendenparlament)

In der Zeit von Dienstag, den 23. Januar bis Freitag, den 26. Januar 2007 finden an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn die Wahlen zum 29. Bonner StudentInnenparlament und zu den akademischen Gremien statt.

Was ist zu wählen?

Zu wählen sind 51 Mitglieder des Bonner StudentInnenparlaments. Gewählt wird nach personalisiertem Verhältniswahlrecht. Die Verteilung der auf die kandidierenden Sitze entfallenden Sitze erfolgt nach d'Hondt.

Wahlvorschläge

Wahlvorschläge von EinzelkandidatInnen oder Einzelkandidaten und Listen sind bis spätestens Mittwoch, 03. Januar 2007, 12:00 Uhr (s.t.), beim Wahlauschuss (Carl-Duisberg-Zimmer, 1. Stock, Mensa Nassestr. 11, 53113 Bonn) einzureichen. Nähere Informationen sowie Kopiervorlagen für Wahlbewerbungen sind beim Wahlauschuss erhältlich.

Wahlberechtigung

Wahlberechtigt (aktives und passives Wahlrecht) sind alle Mitglieder der StudentInnen- schaft, die am 14. Dezember 2006 als ordentliche Studentin bzw. ordentlicher Student an der Universität immatrikuliert sind. Nicht wahlberechtigt sind Gast- und Zweithörer!

Ein WählerInnen- und Wählerverzeichnis liegt spätestens ab Dienstag, den 2. Januar 2007, im Wahlbüro (Carl-Duisberg-Zimmer, 1. Stock, Nassestr. 11, 53113 Bonn) aus. Es kann von montags bis freitags in der Zeit zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr eingesehen werden. Einsprüche gegen das WählerInnenverzeichnis sind bis zum 16. Januar 2007, 14.00 Uhr (s.t.) an den Wahlauschuss zu richten.

Stimmabgabe

Die Stimmabgabe wird an 25 Urnen im gesamten Gebiet der Universität Bonn möglich sein. Der Urnenplan ist in der Mitte Januar erscheinenden Wahlzeitung zu finden. Zur Stimmabgabe ist der StudentInnen- bzw. Studentenausweis und ein gültiger, amtlicher Lichtbildausweis mitzubringen.

Briefwahl bei Verhinderung

In begründeten Fällen besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Der Antrag auf Briefwahl muß bis 17. Januar 2007, 14.00 Uhr (s.t.) bei der Wahlleitung eingegangen sein.

Antragsformulare sind im Wahlbüro erhältlich und können auch schriftlich angefordert werden, weiter stehen sie unter www.sp-wahlauschuss.de zum Download bereit. Für weitere Informationen hinsichtlich Wahlen und der KandidatInnen und Kandidaten sind die Aushänge an der Universität und die im Januar 2007 erscheinende Wahlzeitung zu beachten.

Bonn, den 12. Dezember 2006

Bartosz Bzowski
(Wahlleiter)

Wahlaufruf

Liebe Studierende!

Vom 23. bis zum 26. Januar 2007 finden die Wahlen zum 29. Bonner Studierendenparlament sowie zu den akademischen Gremien statt. Der Wahlausschuss für die Wahl zum Studierendenparlament hat die folgenden acht Listenbewerbungen zur Wahl zugelassen (in der Reihenfolge des bei der letzten Wahl im Januar 2006 erzielten Ergebnisses):

- Grüne Hochschulgruppe (GHG)
- Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)
- Juso-Hochschulgruppe (Juso-HSG)
- Unabhängige Liste der Fachschaften (ULF)
- Liste Undogmatischer StudentInnen (LUST)
- Liberale Hochschulgruppe (LHG)
- Die Linke.Hochschulgruppe (Die Linke.HSG)
- Universale Hochschulgruppe (Universale HSG – Die Universalen)

Nähere Informationen zu den Programmen der kandidierenden Gruppen findet ihr in der offiziellen Wahlzeitung. Ich bitte um die Ausübung des Wahlrechts, denn Demokratie lebt vom Mitmachen!

Bartosz Bzowski (Wahlleiter)

Infoveranstaltung zur Sozialversicherung

Das Ausländerreferat des AStA an der Universität Bonn veranstaltet einen Vortrag zum Thema:

Es werden folgende Themen besprochen:

- Die Familienversicherung für Studenten
- Die Krankenversicherungspflicht der Studenten (KVdS)
- Als Praktikant versichert
- Auslandsaufenthalt

Am 23. Januar 2007 um 20 Uhr im Hauptgebäude HS III

Referentin: Frau Brauer, Techniker Krankenkasse

V.i.S.d.P Niagne, AStA-Ausländerreferat



Mensaleitung hält Liste der Zusatzstoffe weiter zurück

In ihrer vorletzten Ausgabe berichtete die Basta über die Umsetzung der Zusatzstoffverordnung in den Bonner Mensen. In diesem Zusammenhang stellte die Basta-Redaktion auch eine Anfrage an die Abteilung Gastronomie des Studentenwerks Bonn. Diese sollte in Erfahrung bringen, welche Zusatzstoffe in der Nassemensa verarbeitet werden. Die Anfrage ist bis Redaktionsschluss jedoch ohne Ergebnis geblieben. Zur Verfügung gestellt wurde lediglich eine Liste der im Cafeleven verarbeiteten Zusatzstoffe. Bei einer erneuten Anfrage am 11. Januar hieß, die Basta-Redaktion müsse auch Verständnis dafür haben, dass man im Moment wegen der Preisumstellung sehr viel zu tun habe. Geld geht also anscheinend über Gesundheit.

Dabei heißt es auf Aushängen in der Mensa und auf der Homepage des Studentenwerks: „Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte zu Deklarations- und Inhaltsstoffen. Bitte wenden Sie sich an unser Fachpersonal.“ In den Richt-

linien des Deutschen Instituts für Gemeinschaftsverpflegung (DIG), denen sich das Studentenwerk Bonn angeschlossen hat, heißt es: „Unser Speisen- und Getränkeangebot ist auf das gesundheitliche Wohlbefinden unserer Gäste ausgerichtet“. Weiter heißt es: „In Fragen der Qualität unserer Produkte und der Sicherheit für unsere Kunden sind wir jedoch kompromisslos.“

Beim Kauf von lose angebotenen Lebensmitteln wie Mensaessen können VerbraucherInnen sich im Gespräch an der Ladentheke über enthaltene Zusatzstoffe erkundigen. Das Verkaufspersonal ist verpflichtet, die notwendigen Informationen bereit zu halten. Bestimmte Zusatzstoffklassen müssen grundsätzlich auf einem Schild neben der Ware angegeben werden. In der Nassemensa gibt es zwar ein Schild, das die in den Speisen enthaltenen Zusatzstoffklassen (z. B. Farbstoffe) aufführt – es ist aber nicht ersichtlich, welche Zusatzstoffe eine bestimmte Speise enthält.

Marvin Oppong

Deutsche EU Ratspräsidentschaft

Bildungs- und Hochschulpolitische Aktivitäten im ersten Halbjahr 2007

Die Bundesregierung übernimmt zum 1. Januar 2007 die Ratspräsidentschaft der Europäischen Union (EU). Damit einher gehen auch vielfältige Aktivitäten im Bildungs-, Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

EU und Hochschulpolitik

Bologna-Prozess, Kopenhagen-Prozess, aber auch europäische Zusammenarbeit im Forschungsbereich machen Bildung und Forschung immer mehr zu einem Thema der EU, die im Hochschulbereich formale Kompetenzen über die Förderung der Zusammenarbeit und die bestehenden Mobilitätsprogramm hinaus hat. An vielen Punkten überschneiden sich die Aktivitäten der EU mit Bestrebungen zur Schaffung eines europäischen Hochschulraums, der weit über die Grenzen der EU hinaus geht. Die Bundesregierung hat für das kommende halbe Jahr bereits vielfältige Veranstaltungen im Wissenschafts- und Forschungsbereich geplant. Der Bereich wird maßgeblich über

das Bundesministerium für Bildung und Forschung organisiert.



European Students Convention

Der fzs organisiert anlässlich der Ratspräsidentschaft zusammen mit ESIB - The National Unions of Students, dem europäischen Dachverband der Studierendenvertretungen, die 13. European Students Convention. Das Thema dieser Convention wird der studentische Rückblick auf acht Jahre Bologna-Prozess am Vorabend der MinisterInnenkonferenz in London sein.

fzs

Hunger?

Veranstaltung des Ökoreferat

Wir können deinen Hunger zwar nicht sofort stillen, aber dabei helfen, dass du das bald selber kannst! Meld dich doch einfach für den Kochkurs auf dem Biohof Gut Ostler an. Dort werden wir uns am 26. Januar um 15 Uhr treffen und zuerst die Lebensmittel, die wir später verarbeiten werden, selber ernten. Danach geht es in die Küche zum kochen. Anschließend werden wir alle zusammen in einer gemütlichen Runde essen. (Bis ca. 18 Uhr)



Anmeldung:

- Wo? Im AStA (Mensa Nassestr. 11) in Zimmer 6 (Ökoreferat).
- Wann? Bis zum 24. Januar! Montag und Mittwoch von 13–15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 12–14 Uhr.

Unkostenbeitrag:

Der Kochkurs kostet für euch nur 9 Euro, den Rest zahlen wir!

Weitere Infos gibt es dann bei uns im AStA!

V.i.S.d.P. Jennifer Lenzen, AStA-Ökoreferat

Zweihundert Kilo Kiwis am Rande von Beuel

Die Kiwi hat einen Stängel und wächst an Ranken

Sie wachsen auf dem Dach des Hauses und überwuchern mit ihren Ranken die Fenster des Hausherrn Dr. Klaus Busse. Dabei hat der Kiwihalter die Pflanze vor gerade mal 10 Jahren in einem herkömmlichen Baumarkt gekauft und sie in ein Beet neben dem Haus eingepflanzt.

Kiwis sind zweihäusig, das heißt männliche und weibliche Blüten sind auf zwei verschiedenen Pflanzen. Um dieses Problem zu umgehen, hat der Zoologe eine weibliche auf eine männliche Pflanze aufgepfropft; dadurch wurde diese selbstfruchtbar. „Es ist sinnvoll die männliche Blüte eher klein zu halten, damit der weibliche Teil mehr Kraft erhält“, empfiehlt der ehemalige Mitarbeiter des Museum Königs. Die erste Blüte zeigte sich erst nach zwei bis drei Jahren. Die erste Ernte konnte dann ein Jahr nach der ersten Blüte stattfinden. Da der Ertrag der Ernte allerdings nicht wie erwartet hoch war und auch die Früchte nicht die erwünschte Größe erhielten, nutzte Busse seine zuvor angepflanzte kleinere Kiwiart als Bestäubungshilfe. Generell blüht seine Kiwifrucht erst weiß und im weiteren Verlauf der Blütezeit (Mitte Mai bis Anfang Juni) dann gelb. Die Pflanze der so genannten chinesischen Stachelbeere bevorzugt einen humusreichen Boden und im Herbst wird der Ranker zurück geschnitten, um sich dann im Frühjahr mit neuen Ranken an den Spalieren festzuhalten.

Die Ernte beginnt dann im Oktober (die Früchte sind dann meist noch unreif) und die Kiwis können bis zum ersten Frost gepflückt werden, da sie diesen nicht gut vertragen. „Und wenn man die



Früchte richtig im Keller lagert, sind sie zumindest bei mir bis in den Juni hinein essbar“, bestätigt Busse. Da der Zoologe jedes Jahr nicht weiß wohin mit seinen 200 Kilo an gesundem Vitamin C hat das Ökoreferat sich bereitgestellt ihm ein paar Früchte abzunehmen. Diese wurden an zwei Tagen vor den Menschen an die Studenten verteilt. Vermehren kann man das ursprünglich chinesische Gewächs übrigens durch Samen, Ableger oder Absenker. Absenker bedeutet, dass ein Zweig mit der Mutterpflanze verbunden bleibt und man ihn stückweise in die Erde pflanzt.

Schon gewusst?

Die Kiwi hat gleich mehrere Bezeichnungen als nur die eine der Frucht. Ein flugunfähiger, monogamer Vogel (wohl gemerkt auch aus Neuseeland stammend) treibt in der Nacht die Einwohner der Insel in den Wahnsinn. Dann fängt er an aktiv zu werden und man hört seine schrillen Pfiffe die ganze Nacht hindurch.

Die Bewohner des Landes selbst geben sich auch gerne den Spitznamen „Kiwi“. Und sogar die Landeswährung der Neuseeländer wird als Kiwi Dollar bezeichnet. Und noch etwas: es gibt auch eine ca. zwei Zentimeter große Kiwi deren Schale unbehaart ist und somit ohne zu schälen verzehrbar ist.

Annika Korsten (Ökoreferat)

Jazzchor der Uni Bonn

Das volle Programm!



**Probleme mit dem Studium, mit Prüfungen, mit den Dozierenden?
Brauchst du Beratung in universitären Angelegenheiten?
Überlegst du dir gar, das Studium abzubrechen?**

Bevor Ärger, Stress und Frust zu groß werden, komm lieber bei uns vorbei. Wir werden versuchen, dich bei der Lösung deiner Probleme zu unterstützen, dich zu beraten, damit du dir klar werden kannst, was genau du willst und so weiter. Außerdem vermitteln wir Kontakte zu und Adressen von Lerngruppen und und und

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.stu-bonn.de.

Di 14.30–16.30 Uhr & Mi 10–12 Uhr.

Cathi und Sonja

**Studierenden
Unterstützung**
Die Beratungsstelle mit
ASIA Uni Bonn
Nassestraße 11, 1. Etage, Zimmer 15
53113 Bonn stu@uni-bonn.de
Tel 0228/ 73-70 43 Fax 0228/ 26 2210

Studentischer Austausch mit der Partner-Uni Toulouse

Engagierte Teilnehmer gesucht

Der Studentische Freundeskreis Bonn-Toulouse veranstaltet im März und April 2007 wieder seinen alljährlichen Austausch zwischen Studenten der Bonner und Toulouser Universitäten. Nachdem zuerst Anfang März eine kleine Bonner Studen-delegation in der südfranzösischen Stadt Toulouse zu Gast sein wird, findet anschließend Ende März der Rückbesuch der Franzosen statt. Der bereits seit 1977 stattfindende Austausch wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk gefördert und steht wie jedes Jahr unter einem Motto, zu dem die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Wochenprogramm ausarbeiten.



Die Teilnehmer sollten an der Uni Bonn immatrikuliert, jünger als 26 Jahre sein und sich auf Französisch verständigen können (Englisch ist tabu!). Der Bonn-Toulouse Kreis ist

ein deutsch-französischer Verein von und für Studenten und richtet sich an Franzosen, Frankreichinteressierte und Studenten aller Fakultäten die gemeinsam Interesse an deutsch-französischen Begegnungen, Treffen und Veranstaltungen haben. Diejenigen, die gerne am Austausch teilnehmen würden oder mehr erfahren

wollen, sollten sich bis zum 31. Januar per E-Mail melden. Internet: www.bonn-toulouse.de Kontakt: bonn-toulouse@gmx.de.

Janos Feidler

Das Hochschulfreiheitsgesetz

Rückschritt für eine geschlechtergerechte Hochschule

Der freie Zusammenschluss von studentInnen-schaften (fzs) e.V. kritisiert die Abschaffung der studentischen Gleichstellungsbeauftragten durch das Hochschulfreiheitsgesetz in NRW.

Seit dem 1. Januar 2007 gilt in Nordrhein-Westfalen (NRW) das Hochschulfreiheitsgesetz, mit dessen Inkrafttreten auch die studentische Gleichstellungsbeauftragte abgeschafft wurde. Nach dem alten Hochschulgesetz NRW war es auch Studentinnen möglich, das Amt der Gleichstellungsbeauftragten zu übernehmen, aus Sicht des fzs eine zu begrüßende, fortschrittliche Regelung. In dem nun geltenden Gesetz wurde diese Option ausgeschlossen, indem man für die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten die Zugehörigkeit zur Statusgruppe der Professorinnen bzw. der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen sowie das Vorhandensein eines Hochschulabschlusses zur Voraussetzung machte.

Mit dieser Regelung wird den Studentinnen ein Handlungsfeld verschlossen und sie verlieren damit die Möglichkeit, frauenpoli-tische Aspekte aus studentischer Sicht in die akademischen Gremien einzubringen. "Die Abschaffung der studentischen Gleichstel-lungsbeauftragten an den Hochschulen in

NRW bedeutet einen massiven Einschnitt in die Rechte der Studentinnen. Im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung vertraten diese bisher aktiv die Interessen der Studen-tinnen - nun ist eine der größten Gruppen an den Universitäten in Hinsicht auf ihre spe-zifischen Probleme ohne Gehör." stellt Jana Hoffmann, Referentin für Frauen- und Ge-schlechterpolitik beim fzs, fest.

Mit der Abschaffung des Amtes der studenti-schen Gleichstellungsbeauftragten wurde ein weiterer Schritt zur Beschränkung von Partizi-pationsmöglichkeiten von Studierenden und weniger Geschlechtergerechtigkeit in ihren Hochschulen vollzogen, der definitiv nicht zielführend ist.

"Anscheinend haben Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit bei Innovationsminis-ter Pinkwart keinen großen Stellenwert." kom-men-tiert Janett Schmiedgen, Vorstandsmitglied des fzs, die Ereignisse in Nordrhein-Westfalen. "Dabei ist es gerade wichtig, Studentinnen und Promoventinnen aktiv zu fördern und dadurch den immer noch männlich dominierten Wissen-schaftsbetrieb aufzubrechen." erläutert Janett Schmiedgen abschließend.

Jana Hoffmann
Janett Schmiedgen (fzs)

Einladung zum Mathe-Ball

Auch dieses Semester bietet sich wieder die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen. Am Samstag, den 27. Januar 2007 veranstaltet die Fachschaft Mathe-matik ab 20 Uhr im Mathemati-schen Institut, Wegelerstraße 10 einen Mathe-Ball – ein stilvoller Abend auf dem besten Weg zur Tradition. Wie im letzten Semester wird es zwei Tanzflä-chen, ein kostenloses Buffet sowie Ge-tränke zu studentenfreundlichen Prei-sen geben. Der Eintritt ist frei.



	<p>Behinderte Oder Chronisch Kranke Studierende</p> <p>Information? Nachteilsausgleich? Schwerbehindertenausweis?</p> <p>Beratungszeiten Dienstag 10-12 Uhr Freitag 12-14</p> <p>Nassestr.11, im Beratungszimmer Cafeteria Tel. 735874, bocks@asta.uni-bonn.de Silke Roselieb und Silvia Schäffer</p>
--	---

CaSeBo-Workshops und Veranstaltungen

Rhetorik (Aufbau)

Ziel des Aufbauseminars ist es, die Kompetenz der TeilnehmerInnen zu erhöhen, an den verschiedenen Gesprächsformen und -situationen (Gesprächsführung, Diskussionen leiten und moderieren) konstruktiv teilzunehmen.

Erster Tag von 15 bis 20 Uhr, zweiter Tag ab 9 Uhr, Ende nach Vereinbarung.

Datum

26. – 27. Januar 2007

Zeit

15–18 Uhr

Ort

Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik (IKP)
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn

ReferentInnen

Stefan Keller, Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn.
Natascha Blotzki, Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn.

Preise

35 EUR für Studierende
70 EUR für Nicht-Studierende

Mögliche Zahlungsarten

- Per Überweisung
- Barzahlung



Seminar des fzs: Einstieg in die Hochschulpolitik

Freitag, 19. Januar 2007, 18 Uhr bis Sonntag, 21. Januar, 13 Uhr.

Einstieg in zentrale Bereich der studentischen Hochschulpolitik, Ort: Jugendherberge Erfurt. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die neu in ihrer Studierendenvertretung auf Hochschul- oder Fachbereichsebene sind. Es soll Unterstützung beim Einstieg in die Arbeit geben und verschiedene Arbeitsfelder und Diskussionen aufzeigen. Im Mittelpunkt steht dabei die Umsetzung in der eigenen Arbeit und die Arbeit vor Ort.

Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuellen hochschul- und bildungspolitischen Entwicklungen. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte und Arbeitsfelder in Studierendenvertretungen in Arbeitsgruppen diskutiert und bearbeitet.

Programm des Seminars

– Freitag, 19. Januar

bis 18 Uhr: Anreise, Abendessen

19 Uhr: Begrüßung, Vorstellungsrunde, Vorstellung des Seminars, Vorstellung des fzs (Vorstand des fzs)

ab 21 Uhr: Abendprogramm

– Samstag, 20. Januar

9 Uhr Einführung: Studentische Mitbestimmung – Studentische und akademische Selbstverwaltung (Janett Schmiedgen, fzs-Vorstand, Marco Unger, Referent für VSPM des fzs)

12 Uhr Mittagessen

13 Uhr Vortrag und Diskussion: Geschlechtergerechte Hochschule? (Jana Hoffmann, Referentin für Frauen und Geschlechterpolitik des fzs)

14 Uhr Vortrag und Diskussion: Aktuelle hochschulpolitische Fragestellungen (Katharina Binz, Vorstand des fzs)

15 Uhr Kaffeepause

16 Uhr Arbeitsgruppen 1 – Inhaltliche Vertiefung einzelner Themenkomplexe

– Bachelor, Master und Bologna: Anforderungen an eine qualitative Studienreform (Elke Michauk, Vorstand des fzs)

– Hochschulpakt und Studienplatzfinanzierung (Christian Berg, Ausschuss Hochschulfinanzierung, Katharina Binz, Vorstand)

– LehrerInnenbildung und Schule (Marcel Krüger, Referent für LehrerInnenbildung)

– Studieren auf Pump? – Studienfinanzierung und Studiengebühren (Konstantin Bender, Vorstand des fzs, Christoph Lüdecke, Referent für Sozialpolitik)

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Überregionale Hochschulpolitik – Projekte des fzs (Tamas Blenassy, Referent für Antifaschismus und Antirassismus)

ab 21 Uhr Abendprogramm

– Sonntag, 21. Januar 2007

9.30 Uhr Arbeitsgruppen 2 – Arbeit vor Ort

– Organisation von Demonstrationen

– Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

– Hochschulzugang und Auswahlverfahren (Rudi Mewes, Referent für Hochschulfinanzierung)

– AusländerInnenstudium & Internationale Hochschulpolitik (Ausschuss Internationales)

12 Uhr Mittagessen

13 Uhr Abschlussdiskussion, Evaluation, Abreise (gegen 14 Uhr)

Organisatorische Informationen

Das Seminar findet in der Jugendherberge Erfurt statt. Die Anreise wird von den Teilnehmenden selbst organisiert. Zum Seminar ist eine Anmeldung erforderlich.

Für die Teilnahme fällt ein Teilnahmebeitrag von 20 EUR (40 EUR für Teilnehmende von Nicht-Mitgliedshochschulen) an, der bei Ankunft oder per Rechnung zu zahlen ist.



Schwulenreferat

Beratung:

Montag 11 - 12 Uhr oder nach Absprache per Email
beratung@schwulenreferat-bonn.de

Kaffeestunde:

Montag bis Freitag 13 - 14 Uhr

Im AStA, im ersten Stock der NasseMensa,
Nassestraße 11, im Zimmer 11



Termine

Dienstag, 16. Januar

Die ewige Mutter

Familienpolitik und Verwandschaftsstruktur im Werk Julia Kristevas. Dr. Claude Haas ist Dozent für Neuere Deutsche Literatur. Im Rahmen seiner Doktorarbeit hat er sich intensiv mit Julia Kristevas Ekeltheorie auseinandergesetzt. Sein Vortrag geht der Frage nach „Was ist eine (gute) Mutter?“ Die Veranstaltung findet in Hörsaal VIII um 20 Uhr s. t. statt. VA: Frauenreferat.

Gelobtes Land Israel

Als Christ den Staat Israel verstehen? – Rundgespräch. „Das ganze Land nämlich, das du siehst, will ich dir und deinen Nachkommen für immer geben“ (Gen 13,15). In dieser biblischen Verheißung Gottes an Abraham und unzähligen Erfahrungen von Vertreibung und Exil gründet sich die jüdische Sehnsucht nach Zion, nach Heimkehr ins „gelobte Land“. Dr. Sarjoun Karam (Orientalistik, Uni Bonn/Beirut), Prof. Dr. Josef Wohlmuth (Theologie, Uni Bonn) und Dr. Carsten Walbinder (Arabistik, KAAD). Moderation Matthias Kopp (Pressesprecher des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten). Als Gesprächspartner aus Israel im Publikum: Rim Bahu, Tamara Bersutzky, Amer Abd El-Fattah (Uni Bonn). 20 Uhr, Newmanhaus, Adenauerallee 63, Eintritt frei. VA: KHG Bonn.

Donnerstag, 18. Januar

The Times Of Harvey Milk

USA 1984, Regie: Rob Epstein, Richard Schmieche. San Francisco in den 70er-Jahren: In der ersten, von Schwulen bestimmend geprägten Nachbarschaft des Distrikts um die Castro Street bildet sich ein Selbstbewusstsein der früher »unsichtbaren« Minderheit. Es scheint nur eine Frage der Zeit, bis sich dies auch politisch manifestieren wird. Im Ghetto spricht man von Emanzipation. Leute, die sich früher wegen ihres »Anderseins« versteckten, finden den Mut, öffentlich aufzutreten. Unter ihnen wird Harvey Milk zur charismatischen Persönlichkeit ... bis er 1978 erschossen wird. Bester Dokumentarfilm 1984. Englische Fassung. Eintritt frei!

Sex, Gender, Subjekt

Judith Butler und die Dekonstruktion der Geschlechterdifferenz. Referentin ist Prof. Dr. Sabine Sielke. Die Veranstaltung findet in Hörsaal VIII um 20 Uhr s. t. statt. VA: Frauenreferat.

Montag, 22. Januar

„Kampf dem Terror“

In Hörsaal XVIII des Uni-Hauptgebäudes findet ab 20 Uhr ein Vortrag von Jan Korte (MdB) über „Kampf dem Terror – zu Sicherheit und Freiheit in Deutschland“ statt.

Israel nach dem Libanon-Krieg

Vortrag und Diskussion mit Stephan Grigat. Er ist Forschungspfandiat in Tel Aviv und berichtet aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen in Israel nach dem Krieg gegen die Hizbollah. Um 19 Uhr in Carl's Bistro (Carl-Schurz-Raum), Ecke Kaiserstraße/Nassestraße. VA: Referat für politische Bildung, AStA Uni Bonn, Verein freier Menschen/AO

Ist Justitia doch ein Mann?

Frau Prof. Dr. Doris Lucke: „Ist Justitia doch ein Mann? – Frauen in der Rechtswissenschaft.“ Frau Lucke, Soziologin und studierte Juristin, fragt nach der Maskulinität ihrer Profession. Um 20 Uhr in HS VIII. VA: Frauenreferat.

Sonntag, 28. Januar

„Der 36. Breitengrad“

Regie: José Luis Tirado, Spanien 2004, 65 Min., OmU. Die Festung Europa an ihrer Südgrenze. Täglich kommen die Boote der Guardia Civil in den Hafen von Tarifa und bringen aufgegriffene Flüchtlinge, die auf der Suche nach einem besseren Leben versuchen nach Europa zu gelangen. Täglich enden diese verzweifelt-hoffnungsvollen Reisen mit Festnahmen und anschließender Abschiebung zurück nach Tanger – auf einen nächsten Versuch, der vielleicht irgendwann gelingt... Die Veranstaltung findet im Kino im Kult 41, Hochstadenring 41 ab 16 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Mehr Infos auf www.kult41.de.

Sonntagsbrunch mit studierenden Müttern, Vätern und ihren Kindern

Sie gehören zu den Studierenden, die Kind, Studium oder Promotion unter einen Hut bringen? Bei einem leckeren, kostenlosen Frühstück in unserem Bistro haben Sie die Gelegenheit, andere Eltern kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Die Kinder werden währenddessen von zwei Studentinnen betreut. 10 – 13 Uhr, Bistro der KHG, Schaumburg-Lippe-Str.6. VA: KHG Bonn.

Montag, 29. Januar

Der politische Salon

Wohin führt der Papst die Kirche? Noch ist unklar, wie das Pontifikat von Papst Benedikt XVI. die Katholische Kirche und ihr Verhältnis zu anderen Kirchen und Religionen tatsächlich verändern wird. In seinen großen Reden – etwa in Auschwitz oder in Regensburg – deutet sich eine Neubestimmung des kirchlichen Selbstverständnisses an, deren Tragweite auch in kirchlichen Kreisen erst langsam begriffen wird. Was bedeutet der Wechsel von Johannes Paul II. zu Benedikt XVI. innerkirchlich und wohin führt der Theologe Ratzinger den Katholizismus? Prof. Hans-Joachim Höhn (Uni Köln, Theologie) im Gespräch mit Marc Günther (Schauspielhaus Köln, Intendant) und Prof. Dr. Navid Kermani (Uni Bonn, Orientalistik). 20.30 Uhr, Köln Schauspielhaus (Erfrischungsraum), Offenbachplatz, 50667 Köln. Eintritt 7,70 Euro/ermäßigt 5,50 Euro Schauspielhaus Köln in Kooperation mit der KHG Bonn und der KHG Köln.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo, Mi 13–15 Uhr & Di 12–14 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 10–14 Uhr & Mi 11–13 Uhr & Do, Fr 12–14 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo-Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo 13–14 Uhr & Di, Mi 12–14 Uhr & Do 14–16 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Di, Do 15–17 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr
*Beglaubigungen 11–12 Uhr Zi. 5 & 12–13 Uhr Zi. 15	

Impressum

Redaktion:
Nadja Staleva (V.i.S.d.P.),
Marvin Oppong

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 17. Januar 2006, 20 Uhr
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.500

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn